

abgelehnt  
26.7.05 A.

Interessengemeinschaft Steinbach A63  
Michael März  
Brühlstr. 12  
67808 Steinbach

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen  
Referat Bürgerservice  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

Steinbach, den 25.7. 2005

## **Planfeststellung A63 Tank und Rastanlage Donnersberg**

In Zeiten eines ausgeprägten Haushaltsdefizits bei Bund, Ländern und Kommunen ist es sehr verwunderlich für uns, dass die Verbandsgemeinde Winnweiler größere Summen vorantreiben kann für die Planung und Vorbereitung der Errichtung einer Tank- und Raststättenanlage an der A 63 bei Steinbach am Donnersberg. Für unser Unverständnis ausschlaggebend ist, dass kein ernsthafter Investor bekannt ist und in der benachbarten Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden die Firma Aral bereits ein Gelände gepachtet hat, um einen Autohof errichten und betreiben zu können, sofern das zu erwartende Verkehrsaufkommen auf der A 63 dies rechtfertigt und wirtschaftlich erscheinen lässt.

Bereits 1985 ist dasselbe Projekt **links** neben der L394 (Zufahrt B40 nach Steinbach), aufgrund von Bürgerprotesten, ad acta gelegt worden (Az.:02.1-545-VI/10). Bitte teilen Sie uns mit, welcher Inhalt und welche Hintergründe zu dem Schreiben aus Ihrem Haus vom 23.09.2002 geführt haben (AZ.S27/38.72.20/16RP2002) und nun zur Folge hat, dass ein wesentlich größerer Tank- und Rastplatz **rechts** neben der L394 gebaut werden soll.

Die besondere geographische Lage (z.B. Kaltluftströme und Reflexionen) tragen abends und morgens den Lärm mehrere 100 Meter weit in den Ort. Warum wird der seit 20 Jahren geforderte Lärmschutz und zwar von der Toll-Collect-Mautstelle bis Steinbach nicht angegangen?

Die Mehrfach-Reflexionen im Westen von Steinbach widersprechen schon lange dem Urteil BVG G IV C80/74 vom 21.5.1976, in welchem Balkon und Terrasse auch zum Wohnbereich zählen. Nach dem Lückenschluss der A63 bis Kaiserslautern hat sich allein der Lärm schon massiv verstärkt.

Mit der Aufgabe des amerikanischen Munitionsdepot bei Börrstadt / Langmeil ist aus unserer Sicht der Weg frei, um den Tank und Rastplatz ca. 4 km westlich Schnittpunkt A63/B40 zu verlegen, wie schon 1980 vorgeschlagen. Warum glauben Sie, dass sie auf die Kenntnisse und Erfahrung der Bürger vor Ort verzichten müssen.

Wenn schon der jetzige Parkplatz vollständig überbaut werden soll, könnten man diesen erhalten und den Rast und Tankplatz komplett an anderer Stelle 4km weiter errichten.

Wir haben den Eindruck, dass Sie sich vor die Interessen einer Verbandsgemeinde haben spannen lassen, um Fehler in der Verbandsgemeinde zum totgeborenen „Industriegebiet Börrstadt“ zu vertuschen. In diesem Zusammenhang hätten wir auch gern gewusst, warum die „B40“ zwischen Winnweiler und Göllheim nicht mehr als B40 existiert. Diese Bund / Länder / Verbandsgemeinde Taktik hat zur Folge, dass sich täglich mehrere Autofahrer total in den Ausfahrten verfahren. Der Bürger denkt logisch, diese B40 Beschriftungs-Aussetzung ist jedenfalls nicht verständlich.

Wir bitten um eine möglichst zeitnahe Bearbeitung unserer Eingabe, zwecks Überprüfung des Vorantreibens, Hintergründe und Einsatzes finanzieller Mittel von Seiten der Verbandsgemeinde, für nicht vom Bürger gewünschte und nicht betriebswirtschaftlich planbare Projekte.

Für eine schnelle Antwort wären wir Ihnen sehr dankbar, da bereits die Medien (Zeitung, Rundfunk und Fernsehen) ihr Interesse an diesem Projekt geäußert und auch umgesetzt haben.

In der Anlage erhalten Sie aktuelle Zeitungsartikel und Meinungen.

Im Namen der Interessengemeinschaft Steinbach A63

Michael März



Anlagen

CC: Rheinpfalz Rockenhausen z. Hd. *Chef-Redakteur* Lorenz Hofstädter / Hr. Rainer Knoll

25.6.05

12.7.05

16.7.05 KIB

25.7.05